

Aus unserer Arbeit

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **59 (1949-1950)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

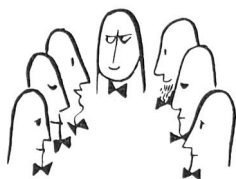
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUS UNSERER ARBEIT



Am 3. Juni, am Vortage der Delegiertenversammlung, findet in Siders eine nationale Präsidenten-Konferenz statt, an der Fragen des Blutspendedienstes und der bevorstehenden Bundesfeier-Aktion besprochen werden. Professor A. von Albertini wird ein Referat über das Thema «Spenderwerbung und Errichtung der Spendezentren» und Dr. H. Spengler ein Referat über «Die praktischen Aufgaben der Sektionen im Rahmen des Blutspendedienstes» halten. Direktor J. Ineichen wird über den «Fonds für Sektionen» sprechen.

Am 8. Juni wird das Zentralkomitee in Zürich, im Hause des Rotkreuz-Chefarztes, Oberst Remund, eine Sitzung abhalten.

Am 31. Mai tagte die Kommission für Kinderhilfe in Bern, in der vor allem die Hereinnahme weiterer tuberkulosegefährdeter Kinder sowie Patenschaftsfragen besprochen worden sind. Verschiedene Kredite wurden gewährt und das Budget für die zweite Hälfte 1950 genehmigt.



Am 27. April 1950 hat der Rotkreuz-Chefarzt dem Oberfeldarzt die endgültige Vorlage zum Bundesratsbeschluss über die Freiwillige Sanitätshilfe und die Organisation der Rotkreuzformationen eingereicht. Es ist zu hoffen, dass der Bundesrat die Vorlage auf den 1. Juni 1950 in Kraft setzen wird. Damit erhält das Schweizerische Rote Kreuz jene rechtliche Grundlage, die es ihm ermöglicht, die Gesamtorganisation der Freiwilligen Sanitätshilfe praktisch durchzuführen.



Durch die bakteriologisch-serologische Abteilung unseres zentralen Blutspendedienstes wird seit einigen Wochen eine Blutgruppen-Nachkontrolle bei den Rekruten und beim Festungswachtkorps durchgeführt. Diese Untersuchung dient als Basis für eine eventuelle Neuregelung der Blutgruppenbestimmung in der Armee.

Ende Mai standen dem Schweizerischen Roten Kreuz rund 18 000 Blutspender zur Verfügung.

Das Zentralkomitee bewilligte anlässlich seiner letzten Sitzung die Anschaffung eines Kühlschranks für das Zentrallaboratorium unseres Blutspendedienstes.



An der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes diplomierter Krankenschwestern und Krankenpfleger (SVDK), in Bern, vom 6. Mai 1950, wurde die bisherige Vizepräsidentin der Sektion Genf des Schweizerischen Roten Kreuzes, Frau Vernet-Bourcart, einstimmig zur Präsidentin des SVDK gewählt.

Frau Vernet ist Nachfolgerin von Frau Oberin Wuest, welche am 1. Mai ihr Amt als Leiterin der Rotkreuz-Fortbildungsschule für Krankenschwestern angetreten hat.

Im Mai haben das Diakonissenhaus Bethanien, Zürich, der Lindenhof, Bern und die Pflegerinnenschule La Source in Lausanne ihre Diplomexamen abgehalten, und für den 14./15. Juni ist die Prüfung der Lernschwestern der vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkannten Pflegerinnenschule Baldegg/Sursee vorgesehen.

Dem Schwesternheim Leubringen sind aus dem Nachlass von Oberstkorpskommandant Dollfus von Vockersberg Fr. 5000.— zugekommen.



Die Kinderhilfe verteilte aus den Beständen unserer Materialzentrale neue Kleider im Werte von Fr. 45 500.— an deutsche Heime, die in der Hauptsache Flüchtlingskinder aufgenommen haben.

Nachdem die grossen Flüchtlingskinder-Transporte eingestellt sind, nimmt nun die Kinderhilfe noch kleinere Gruppen herein, um die noch vorhandenen Freiplätze zu besetzen. So sind am 26. Mai 60 Kinder aus Schleswig-Holstein eingereist, und am 2. Juni werden 30 Flüchtlingskinder aus Nordrhein zusammen mit 20 prä-tuberkulösen Kindern für das Jugendhaus Flüeli in der Schweiz eintreffen. Am 5. Juni werden 508 Kinder in österreichische Flüchtlingslager zurückkehren, am 17. Juni 6 Kinder nach München und Augsburg und am 27. Juni 591 Kinder nach Schleswig-Holstein, worunter 59 Kinder nach einem Kuraufenthalt im Präventorium Miralago bei Brissago.

Das Zentralkomitee wählte Elie Zwissig, den Präsidenten der Kinderhilfskommission im Kanton Wallis, in die Kommission für Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Der Bundesrat hat dem Schweizerischen Roten Kreuz für die Weiterführung seiner Hospitalisierungs-Aktion zugunsten prä-tuberkulöser Kinder des Auslands einen Kredit von Fr. 120 000.— bewilligt.

Die Sektion Zürich hat an Weihnachten 1949 zum letzten Male einen Verkauf von Wochenbatzenkarten zu Fr. 2.— im Kanton Zürich durchgeführt. Das Sammelergebnis dieser Aktion ergab den prächtigen Betrag von über Fr. 56 000.—, der für die Flüchtlingskinder in Deutschland verwendet werden soll. Damit sollen angeschafft werden: 684 Paar Sportschuhe, 4380 m Leintuchstoff, 1800 m Kölsch zur Anfertigung von Kissen- und Deckenbezügen, 12 430 m Flanelle für Blusen, Kleider und Unterkleider, 1265 m Hemdenstoff für Knabenhemden, 400 kg Strickwolle. Mit dieser Spende können 3400 Kinder berücksichtigt werden. Die Stoffe und die Strickwolle sollen in den Nähstuben der Lager unter der Kontrolle des Bayerischen Roten Kreuzes mit Hilfe der Flüchtlingsfrauen zur Verarbeitung gelangen, was nicht nur vom Bayerischen Roten Kreuz und den Flüchtlingskommissariaten, sondern auch von den Flüchtlingen selbst sehr begrüsst wird.



Im Mai hat das Schweizerische Rote Kreuz — abgesehen von den Patenschaftspaketen der Kinderhilfe — Hilfssendungen im Werte von Fr. 23 340.— an das notleidende Ausland verschickt.

*



Das Schweizerische Rote Kreuz bereitet für diesen Sommer wieder eine Ferienaustausch-Aktion vor. Es sollen 270 Schüler aus den Städten Freiburg, Genf, Lausanne,

Neuenburg, Nyon, Siders, Yverdon und Zürich vier Wochen an der atlantischen und der Mittelmeerküste verbringen, während die gleiche Anzahl französischer Kinder in den Ferienkolonien der betreffenden Schweizer Städte aufgenommen werden soll.

*

Vom 5. bis 17. Juni führt eine Delegation des Schweizerischen Roten Kreuzes eine vom Oesterreichischen Roten Kreuz vorbereitete Besichtigungsreise in Oesterreich durch. Die Delegation wird mit den verschiedenen Landesverbänden und dem Zentralsitz des Oesterreichischen Roten Kreuzes in Wien Fühlung nehmen, um einen Ueberblick über seine Arbeit, besonders auch auf dem Gebiete des Jugendrotkreuzes, zu gewinnen sowie um sich Informationen über die Lage der Flüchtlinge in Oesterreich zu verschaffen. Die Delegation wird ferner die Gelegenheit benützen, um österreichische Institutionen, die seinerzeit aus Mitteln der Schweizer Spende und des Schweizerischen Roten Kreuzes mit Material ausgestattet worden sind, zu besichtigen.

*

Für die Anschaffung eines landwirtschaftlichen Wagens für unsere «Ferre-Ecole» in Le Chambon bewilligte das Zentralkomitee Fr. 1000.— aus der Sammlung für Kriegsflüchtlinge und Kriegsoffer.

*

Verschiedenes

Das Schweizerische Rote Kreuz stattete die Geschädigten des Brandes in Interlaken vom 7. Mai 1950 mit Kleidern, Schuhen und Unterwäsche aus, nachdem ihm die Soziale Fürsorge der Gemeinde Interlaken die Bedürfnisse und Grösse einer jeden Person gemeldet hatte. Die Sektion Bern-Oberland des Schweizerischen Roten Kreuzes versorgte die geschädigten Familien mit Leintüchern.

*

Am 14. Mai feierte die Sektion Bern-Emmental das 50. Jubiläum ihres Bestehens. Dr. H. Spengler überbrachte die Grüsse der Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes.

*

Der Zentralsekretär des Schweizerischen Roten Kreuzes, Gilbert Luy, referierte im Lyceum-Club in Lausanne und an der Jahresversammlung der Sektion Genf über das Thema «Avons-nous quelque chose à apprendre des Américains au point de vue Croix-Rouge?». Der Stellvertreter des Zentralsekretärs, Dr. Hans Haug, sprach an den Hauptversammlungen der Sektionen Bern-Mittelland und Schaffhausen über die Lage der Flüchtlinge in Europa und die schweizerischen und internationalen Hilfsaktionen und Hilfsprojekte zugunsten dieser Flüchtlinge.

*

Am 1. Juni beginnt die Bundesfeier-Aktion mit dem Karten- und Markenverkauf, deren Ertrag dieses Jahr zu 90 % dem Schweizerischen Roten Kreuz zufließen wird.

*

Das Zentralkomitee hat für die Anschaffung von zwei Kipp-Apparaturen nach Dr. Eve für die künstliche Atmung Fr. 600.— bewilligt.

*

An die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Vereinigung gegen die Tuberkulose, die am 29. und 30. April in Basel stattgefunden hat, delegierte das Zentralkomitee den Präsidenten der Sektion Basel, Dr. K. Stockmeyer.

*

Aus dem Fonds für Sektionen wurden der Sektion Genf Fr. 10 000.— bewilligt.

*

Anlässlich seiner letzten Sitzung besprach das Zentralkomitee eingehend die Reorganisation einer Reihe von Sektionen.

*

Die Sektion Basel teilt uns mit, dass die Schalensammlung an der Mustermesse die schöne Summe von Fr. 9079.61 ergeben hat.

Blutspende-Aktion für Berlin

Einer Bitte des Bayerischen Roten Kreuzes Folge leistend, hat das Schweizerische Rote Kreuz 30 Blut-Transfusions-Systeme nach München gesandt, von wo aus sie am 27. Mai auf dem Luftwege, zusammen mit in München hergestellten Vollblutkonserven, nach Berlin geschickt wurden, zur Vorbereitung des Sanitätsdienstes im Hinblick auf allfällige Ausschreitungen während der Pfingsttage.

Das Bild des greisen Henri Dunant, auf der Mittelseite der letzten Mainummer, wurde seinerzeit vom St. Galler Photographen Rietmann sen. aufgenommen und uns kürzlich in liebenswürdiger Weise von Photograph Rietmann jun. zur Verfügung gestellt.



Mit jedem Päcklein Schaffhauser Watte erhalten Sie ein Plus an Qualität, weil wir nur beste Original-Baumwolle verarbeiten und durch ein spezielles Bleichverfahren für maximale Saugkraft sorgen.



INT. VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN, NEUHAUSEN
Erste und älteste Verbandwatte-Fabrik der Welt